

Rinderfans aufgepasst!

am Wochenende vom 13. bis zum 15. April 2018 findet wieder die Rinderfachtagung in Weyer statt!

Die Kosten des 3-tägigen Events belaufen sich für Studierende auf gerade mal 36 Euro inklusive Tagungsverpflegung.

Teilnehmer-Kategorie	Kosten	Differenz in %
Vollzahler	€ 312,-	
Jungtierärztinnen und Jungtierärzte mit Sponson 2017 / 2018	€ 156,-	- 50 %
Studierende ohne eigenes Einkommen	€ 36,-	- 88 %
Ersten 20 Studierende, die bei der Job-Initiative mitmachen (s.u.)	€ 0,-	- 100%

"Job-Initiative supported by BOEHRINGER"

Wer auf der Suche nach einer Stelle in der Nutztierpraxis ist, hat die Möglichkeit am Freitag, den 13.04.2018, bei der Weyer-Tagung ab 14 Uhr Kontakte zu knüpfen. Dabei stellen sich bis zu 10 mitarbeitersuchende Praktiker in 5 minütigen Kurzvorträgen vor. Im Anschluss besteht dann bei gratis Essen und Getränken die Möglichkeit zur einfachen Kontaktaufnahme.

Die ersten 20 Teilnehmer, die sich per E-Mail <mailto:oegt@vetmeduni.ac.at> anmelden, bekommen die Teilnahmegebühr von der Firma BOEHRINGER bezahlt. Voraussetzung dafür ist das Ausfüllen des angehängten Fragebogens (inkl. Einverständniserklärung). Die Teilnehmer werden von der ÖGT per E-Mail informiert.

Du möchtest einfach so dabei sein? Die Job-Initiative steht ALLEN Interessierten offen!

Wer regulär an der Tagung teilnehmen will, überweist bitte den Tagungsbeitrag an Rudolf Grogger:

IBAN: AT41 2032 0321 0034 5151

BIC: ASPKAT2LXXX

Sparkasse OÖ

Die Überweisung gilt automatisch als Anmeldung (Im Buchungstext Name und Adresse angeben).

Wer voraussichtlich am Get Together-Abend mit Abendessen am Samstag mit dabei sein möchte (muss selbst bezahlt werden), vermerkt das unverbindlich bei der Anmeldung

Übernachtung

Auch für eine Übernachtungsmöglichkeit wurde bereits gesorgt. Diese wird mit Schlafsack und Isomatte in einer Turnhalle sein, die nur 3 Gehminuten vom Tagungsort entfernt liegt.

Diese Art der Übernachtung ist **obligatorisch**, da die Zimmer **im Ort** den Vollzahlern vorbehalten bleiben müssen. Für insgesamt 20 Euro gibt's also 2 Übernachtungen und jeweils ein kleines Frühstück am Tagungsort. Die Anmeldungen fürs Übernachten werden ab sofort von Britta Schmitz entgegengenommen: bipol@hvu.vetmeduni.ac.at - (Bezahlung vor Ort)

Wir freuen uns auf spannende Tage in Weyer und eine rege Teilnahme am Treffen mit den Praktikern!

Fragebogen

Dieser Fragebogen wendet sich an Studierende, die in absehbarer Zukunft in einer Rinder- bzw. in einer Gemischtpraxis arbeiten wollen. Daher werden diese Fragebögen auch in gesammelter Form interessierten Großtierpraktikern zur Verfügung gestellt, um eine Kontaktaufnahme und ein erstes Kennenlernen zu erleichtern. Wenn du möchtest, kreuze einfach das entsprechende Kästchen bei der Einverständniserklärung an und schicke beides an: oege@vetmeduni.ac.at

Name & Wohnort:

Kontaktaufnahme gewünscht per:

Bitte wenn möglich folgende Fragen beantworten:

Voraussichtliche Beendigung des Studiums bzw. möglicher Arbeitsbeginn	
Geografische Vorlieben des Praxisstandortes: gesamtes Bundesgebiet? In welcher Region besonders gerne:	
Reine Rinderpraxis oder auch Anteile von anderen Tierarten (welche) erwünscht	
Praktikum vorab in der Praxis erwünscht?	
Möchte in der Praxis noch folgendes dazulernen: (z.B. Chirurgie, Geburtshilfe, Besamung, Orthopädie, Bestandsbetreuung, TGD Betriebsvisite...)	
Ich möchte Vollzeit/Teilzeit arbeiten:	
Möchte einen zweiten Wohnsitz beibehalten und in eventuell in "Zeitblöcken" arbeiten.	
Folgendes Bruttogehalt wäre erwünscht:	
Generell interessiert an Teilhaberschaft / Praxisübernahme	
Ich habe bereits praktische Erfahrungen	kürzer als 6 Monate: <input type="checkbox"/> mehr als 6 Monate: <input type="checkbox"/>

Einverständniserklärung

Zwischen:

Name:

und

Boehringer Ingelheim GmbH & Co KG

Betreffend die Job-Initiative supported by Boehringer

Ich bin einverstanden, dass die von mir eingesendeten Informationen (z.B. der Fragebogen) und Fotos im Rahmen der Job-Initiative supported by Boehringer...

- verarbeitet und gezeigt werden dürfen.
- anderen zur Verfügung gestellt werden dürfen.

Die Job-Initiative supported by Boehringer stellt nur eine Plattform zur Verfügung, die das Kennenlernen zwischen Studenten und Praktikern erleichtern soll. Die Kontaktaufnahme sowie alle daraus folgenden Aktionen, Abmachungen und Vertragsbestandteile stehen in keinem Zusammenhang mit der Job-Initiative supported by Boehringer oder dem Veranstalter.

Datum und Unterschrift:

Tagung Weyer

13. - 15. April 2018



Freitag 13. April 2018	Mitarbeitersuchende Praktiker stellen ihre Praxen vor Großtierinteressierte Studierende treffen auf erfolgreiche Praktiker Diskussionsplattform, was der jeweils andere erwartet Was sollte bereits gekonnt werden - was kann noch gelernt werden Was muss den zukünftigen Mitarbeitern für eine gedeihliche Zusammenarbeit geboten werden		
14.30 - 16.30 Moderation Dr. Harald Pothmann			
Dr. Michael Schmaußer Tierarztpraxis Freising 17.00 – 19.45	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr ausführliche Beschreibung eines Betriebsbesuches. Ein zufriedener Praktiker aus Bayern berichtet. 		
Samstag 14. April			
08.45 - 9.40 Dr. Michael Schmaußer	Die Trockenstehzeit als wichtigste Phase im Produktionszyklus der Milchkuh Richtige Maßnahmen setzen und Probleme in der Laktation vermeiden.		
9.45 - 10.25 Dr. Ulrike Sorge	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Mastitiden, die ihren Ursprung in der Trockenstehzeit haben</u> 		
10.30 – 11.10	Pause		
11.15 - 11.55 Prof. Dr. Gabriela Knubben - Schweizer	Blutiges aus der Wiederkäuerklinik München: Chirurgische Eingriffe in der Trockenstehzeit. - Ultraschall als wertvolles präoperatives Hilfsmittel.		
12.00 - 12.55 Dr. Toschi Kaufmann Berlin	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Die Trockenstehphase als Basis für eine solide Fruchtbarkeit</u> - Wie beeinflusst die Trockenstehzeit die nachfolgende Fruchtbarkeit. • Wie beeinflussen die Umstände in den <u>Abkalbeboxen</u> die nachfolgende Fruchtbarkeit 		
13.00 - 14.30	Mittagspause – PowerVet – Mittagstisch		
14.35 - 15.30 Prof. Dr. Fink Gremmels Utrecht	Antibiotika: “Wer ist nun schuld an den Resistenzen?” <ul style="list-style-type: none"> • Wo hapert es in der Humanmedizin. • Wo hat die Veterinärmedizin Verbesserungspotential. 		
15.30 - 16.10 Dr. Fink Gremmels	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Natürliche Wirkstoffe aus Pflanzen und Hefen in der Praxis</u> • <u>Sind Antibiotikaeinsparungen möglich !?</u> 		
16.15 - 16.45 Prof. Dr. Alex Starke	Indikationen für Lokalanästhetika mit Sperrkörper - Beispiele.		
16.50 – 17.20	Fragestunde - Kammerfragen		
17.25 - 18.10	Pause		
18.15 – 18.40	Fragestunde zu verschiedenen Aspekten von Automatischen Melksystemen		
18.45 - 19.30 Dr. Franz Kritzinger	Entwicklung des “Kolostrumtrichters” – bis zu 50 % der Kälber unterversorgt praktisch relevante Tipps für die Kolostrumversorgung. <ul style="list-style-type: none"> • “Ich schneide gerne Bäuche auf” – Fallbericht. wie ich mich in der Praxis bestmöglich vorbereite – üben an toten Tieren. 		
ProVet <small>Pharmazentrum</small>	Fotowettbewerb – Interessantes – Grausliges – Lustiges Je 100.- Euro Warengutschein Fa. Jacoby		JACOBY GM <small>PHARMA</small>
20h - Abendessen mit Musik - bei der Anmeldung ankreuzen - Restplätze im Büro			
Sonntag 15. April			
8.30 - 9.25	<ul style="list-style-type: none"> • Die Trockenstehphase als beliebter Zeitpunkt zur Entwurmung • Kalbinnen als Parasitenrisiko bei der Eingliederung in die Herde. • Seltene Parasiten und ihre vermehrte Verbreitung auch bei uns Pansenegel • Resistenzen in der Parasitologie 		
9.30 - 10.10 Dr. Toschi Kaufmann	Tipps und Tricks für ein erfolgreiches Besamungsmanagement“ <ul style="list-style-type: none"> - Was sollte der Tierarzt besser können als der Eigenbestandsbesamer - Diagnostische Möglichkeiten bei der Feststellung der Besamungswürdigkeit 		
10.15 - 11.00	Pause – Powervet – “Chili Time“		
11.05 - 11.45 Dr. Ulrike Sorge	Ursachenforschung bei Euterproblemen im Bestand Ablauf eines Betriebsbesuches		
11.50 – 12.30 Dr. Franz Kritzinger	Fälle, die bedauerlicherweise in der Tierkörperverwertung landen. <ul style="list-style-type: none"> • “Vorher / Nachher” – Betrachtungen schwieriger Fälle - Fotos • Video einer post mortem-Sektion aus der TKV. Was können wir daraus für die eigene Praxis lernen? 		

